

a) Pflichten gegen uns selbst.

Erhaltung und Sicherung unsers Lebens und unserer Gesundheit.

1. Das Leben.

Agnes und Otto, die beiden liebenswürdigen Kinder des Kaufmanns Ertel, gingen an einem heiteren Frühlingstage in Gesellschaft ihres guten Lehrers, Herrn Salbach, spazieren. Der Himmel war rein und ungetrübt, die Luft wehte so sanft, schon waren die Berge und Höhen mit dem ersten frischen Grün des Jahres überzogen, die Wiesen zeigten schon die Erstlinge ihrer Blumen, und neu begannen die Quellen und Bäche wieder zu fließen.

„Wie schön es ist!“ fing Otto, im regen Gesühle fröhlicher Jugend, zuerst an, „wie schön es um uns her ist, wie alles nun ganz anders und herrlicher geworden ist! Wer hätte vor zwei Monaten diese Veränderung sich denken können!“

„Und wie schöner wird es erst noch um uns her werden, lieber Bruder!“ versetzte Agnes, „wie viel größere Schönheiten werden wir dann noch erblicken, wenn nun die spätere Zeit wird heran gekommen sein! Jetzt gehet Alles erst an!“